

Vor 640 Jahren (1335):

Der ehemals kurtrierische Kellner und The-saurat des St.-Kastor-Stifts vermachte dem Karthäuserkloster in Koblenz seinen ganzen Besitz, darunter auch einige Weingärten in Horchheim.



Vor 570 Jahren (1405):

In einer Urkunde vom 16. Januar, ausge-stellt von Erzbischof Werner von Trier, wird die Johanniskirche in Niederlahnstein als „ecclesia parochialis“ (Pfarrkirche) von Horchheim erwähnt.



Vor 380 Jahren (1595):

Georg Hans von Reifenberg und Hans Philipp von Heddesdorf nehmen Besitz von ihren landes- und grundherrlichen Gerechtsamen in Horchheim.



Vor 265 Jahren (1710):

Am 8. September ertrinken im Rhein bei Horchheim 11 Personen aus Kell, woran heute noch ein Wegekreuz aus Basalt erin- nert.



Vor 130 Jahren (1845):

Starkes Hochwasser des Rheins. Am 30. März können Horchheimer Jungen in einer „Waschbütt“ in der Mendelssohn-Allee um- herfahren. Das Wasser spielt in der Höhe der Brustmauer, und das ganze Oberwerth ist bis auf die Gebäude, welche höher liegen, über- schwemmt.



Vor 30 Jahren (1945):

Am 10. und 11. März starker Beschuß auf Koblenz. Die Horchheimer Brücke wird ge- sprengt. Am 18. März liegen Pfaffendorf und Horchheim unter starkem Artilleriebeschuß.



Vor 15 Jahren (1960):

Im Turnerheim gastieren die Schwarzmeer- Kosaken unter der Leitung von Sergej Hor- benko vor einem begeisterten Publikum. Das völlig um- und ausgebaute St.-Josefs- Krankenhaus wird in Anwesenheit zahlrei- cher Ehrengäste seiner Bestimmung über- geben.



Vor 5 Jahren (1970):

Am 25. März brennt das Horchheimer Men- delssohn-Stift. Zurück bleibt nur die halb ausgebrannte Ruine eines der schönsten und ältesten Häuser Horchheims.

Von Fest zu Fest

Grüne Lunge

Verkehrszukunft

Kindergarten-
eröffnung

Käsefabrik

Tag der Offenen
Tür

Für Rheinland-
Pfalz



*Bald eine grüne Lunge für alle Horchheimer.
Der Mendelssohnpark wird zum Erholungsgebiet.*

Grüne Lunge

Nach langem Gerangel der zuständigen Stellen fiel die Entscheidung über die Zukunft des Mendelssohnengeländes. 360.000 DM investiert die Stadt in die Neuge- staltung des Geländes zum Naherholungsgebiet mit Grünanlage, Blumen- beeten, gepflegten Wegen und einem Kinderspiel- platz. Auf historischem Boden und beschattet von uralten Bäumen soll hier eine zentrale „Grüne Lunge“ entste- hen.

Große Schleife

Um 900 m länger ist der Weg nach Koblenz für Autofahrer geworden, die von der Alten Heer- straße aus Richtung Alt- Horchheim auf die B 42 wollen. Die große Schleife führt sie über das An- schlußstück der Südtan- gente kreuzungsfrei auf die stark befahrene Bun- desstraße. Wer aus Rich- tung Ehrenbreitstein die B 42 befährt und zur HH will, muß ebenfalls diesen Umweg benutzen. Damit werden Wartezeiten und Risiko beim Einordnen herabgesetzt. Die gefähr- liche Kreuzung B 42/Alte Heerstraße soll damit ent- schärfert werden.

Eröffnung im August

Rund 100 Kinder der Horchheimer Höhe kön- nen – so das Pfarramt – am 1.8.75 in die Räume des Kindergartens auf der HH einziehen. Finanzie- rungsprobleme und an- dere Schwierigkeiten ver- zögerten die Fertigstel- lung erheblich und for- derten die Kritik der be- troffenen Eltern heraus. Das 850.000-DM-Teilpro- jekt des geplanten Ge- meindezentrums, dessen Realisierung wegen der Geldknappheit in weite Ferne gerückt ist, wird aus Mitteln des Bistums,

der Bezirksregierung, der Stadt und der katholi- schen Kirchengemeinde finanziert.

Kontraste

Ein Bild der Traurigkeit vermittelt das Heiligen- häuschen nach Fertigstel- lung der Wohnmaschine. Der moderne Betonklotz als Hintergrund unter- streicht eindringlich den wenig ansprechenden äußeren Zustand des historischen Häuschens, das oft von parkenden Autos eingerahmt wird. Die Horchheimer warten auf die Verwirklichung der städtischen Zusage, Schutzmauern und Grün- flächen anzulegen. Übrigens: Zwischen Häuschen und Haus be- steht ja nicht nur optisch ein krasser Kontrast



Das Heiligenhäuschen - im derzeitigen Zustand kein Glanzpunkt für Horchheim.

Tenniszentrum auf der HH

Die CDU-Ratsfraktion spricht sich für die Ge- nehmigung eines kom- merziellen Tenniszen- trums oberhalb der B 42 aus. Auf einem ca. 20.000 qm großen Ge- lände, das ursprünglich für die wohl „gestorbe- ne“ Ausbaustufe der Be- zirkssportanlage gedacht war, sieht die Planung von Koblenzer Geschäfts- leuten den Bau von zwei Hallen (mit 4 bis 2 Fel- dern) und 9 Freiluft- plätzen vor. Spielplätze, Umkleidekabinen (auch für die Benutzer des Fuß- ballplatzes), Restaurant



und Parkplätze sollen die Anlage komplettieren. Diese Absicht stößt bei den Anliegern auf der HH nicht nur auf Zustimmung.

Verkehrswege erneuert

Eine der letzten Horschheimer Buckel- und Schlaglochpisten wurde zivilisiert. Für einen Kostenaufwand von ca. 300.000 DM erhielt der Niederfelder Weg eine Asphaltdecke, Bürgersteige und Straßenbeleuchtung und präsentiert sich nun in einem fußgänger- und autofreundlichen Zustand. Zum wiederholten Male gab es Straßenbauarbeiten in der Mendelssohnstraße, wo Versorgungsleitungen verlegt wurden. Die Anwohner der Bahnlinie am Rhein mußten für einige Nächte Lärmbelästigungen in Kauf nehmen. In Tag- und Nachtarbeit erneuerten Spezialtrupps der Bundesbahn Schotter und Schienen der Bahnstrecke Frankfurt - Köln.

Prominentenkonzentration

Zu den Begräbnisfeierlichkeiten von Prof. Dr. Süsterhenn gab es einen in Horchheim noch nie erlebten Auftrieb an politischer Prominenz. Helmut Kohl, Peter Altmeier, Heinrich Schwarz und zahlreiche andere Vertreter des öffentlichen Lebens gaben dem verstorbenen CDU-Politiker das letzte Geleit. Die Konzentration von V.i.p.'s (very important persons) führte zu einem Masseneinsatz von Polizei in Uniform und Zivil. Eine heitere Episode am Rande des ernstesten Geschehens: Dunkle Sonnenbrille, Lederjacke und Plastiktüte in der Hand — mit diesen Accessoires erregte ein junger Horschheimer den Verdacht der um den Pfarrtempel postierten Polizei. Zwei Ordnungshüter überprüften den „Fall“: es war kein linker Aktivist, und die Plastiktüte enthielt nur nicht-explosives Material.

Sportsplitter

* Die Keglervereinigung Horchheim belegte in der abgelaufenen Meisterschaftssaison vordere Plätze: Die Erste wurde 4. der Oberliga, die Zweite und die Dritte landeten auf

Platz 3 der Gauliga bzw. Kreisklasse. Die Damen wurden Vierte. Den Gaumeistertitel errangen Zehe/Mohr im Tandem-Kegeln und Rosa Pretz im Fraueneinzel.

- * Horchheims Kunstturner-Nachwuchs ist rheinland-pfälzische Spitzenklasse. Jürgen Böhm und Reiner Distelkamp erreichten den 2. Platz, Reiner Distelkamp den 3. Rang. Bei den Deutschen Meisterschaften platzierte sich Jürgen Böhm auf Rang 29. Auf Gau- und Landesebene spielen die Jugend- und Schülerturner der TuS Horchheim eine herausragende Rolle.
- * Nach dem einjährigen Oberliga-Gastspiel hatten die TuS-Handballer auch in der Landesliga erhebliche Schwierigkeiten und sicherten sich erst in den letzten Spielen den Klassenerhalt.
- * Auch die TT-Senioren der TuS mußten sich in den Meisterschaftsspielen mit unteren Platzierungen zufriedengeben. Konstant stark blieben die Leistungen bei den Schülern und der Jugend.



Die Schließung der Südbrücke wurde zum Volksfest, das zahlreiche Schaulustige anzog.

So verteidigte die 1. Jugendmannschaft ihren Kreismeistertitel erfolgreich. Auch bei den Einzelmeisterschaften auf Stadt- und Kreisebene stellte der Tischtennisnachwuchs seine Leistungsstärke unter Beweis.

- * Die Basketballer des BBC mischten in der Rheinlandliga-Spitzengruppe mit und standen vor dem Sprung in die Oberliga. Abschluß: Platz 3.
- * Zweite der Kreismeisterschaft wurde Horchheims Schützen-Team. In der Altersklasse bzw. Seniorenklasse belegten die Schützenbrüder Putzi

und Scheitl jeweils Platz 1.

- * Einen äußerst schwachen Start in die Meisterschaftsrunde 74/75 der 1. Kreisklasse Koblenz erwischte die 1. Mannschaft des FC Horchheim. Nach den ersten Spielen lag sie abgeschlagen am Tabellenende, raffte sich dann aber zu einer erheblichen Leistungssteigerung auf und überraschte vor allem in der Rückrunde mit eindeutigen Siegen. Sie brachten die FC-Kicker in das Vorderfeld.
- * Wie in den Jahren zuvor spielt die 2. Mannschaft des FC in der Reserveklasse eine führende Rolle und sicherte sich den Meistertitel. Auch die D-Jugend des Vereins zeigte sich ihren Konkurrenten deutlich überlegen.

Völkerwanderung

Hunderte von Horschheimern waren Augenzeugen, als das letzte 62 m lange Segment der Südbrücke eingefahren wurde. Schon in den frühen Morgenstunden zog es die Schaulustigen an den Rhein. Viele Seh-Leute

harrten den ganzen Tag auf ihren Beobachtungsposten aus und machten Picknick in der Uferböschung und in der Allee. Ein findiger Horschheimer Wirt erkannte die Marktlücke und versorgte das Publikum des Montagespektakels mit Gerstensaft und anderen Getränken.

15.000 l Erbsensuppe

Sein 15jähriges Bestehen feierte das Panzerbataillon 144 in der Gneisenau-Kaserne mit einem Tag der Offenen Tür. Unter den zahlreichen Besuchern waren viele Horschheimer, die einen Blick in das Leben „ihrer“ Kaserne warfen. Auf die Gäste war-



In der Horschheimer Käsefabrik wurden 120 Pf. Speisequark, 1 Pf. Kümmel, 3 Pf. Salz u. 1/2 Pf. Pfeffer zu 942 Portionen „Orig. Hoscheimer Käs“ verarbeitet — als Wurfmunition der Horschheimer Karnevalisten.

teten neben 15.000 l Erbsensuppe, 15.000 Würstchen und 5.000 l Bier. Interessante Programmpunkte: Vorführungen von Panzern, Ketten- und Radfahrzeugen, Jeepturnier, Manövervorführung und die exakte Punktlandung von Fallschirmspringern. Ein Bunter Abend in der Mehrzweckhalle der Kaserne, in der bisher 7.400 Soldaten ausgebildet wurden, bildete den Abschluß dieses Geburtstages.

Trend-Konform

Das Votum der Horschheimer bei den Wahlen zum rheinland-pfälzischen Landtag am 9.3.75 lag auf der Linie, die für das Gesamtergebnis des Landes gilt: Keine Chance für radikale Parteien, deutlicher Abstand der CDU zur SPD, mäßige Position der FDP.

	Tal %	Höhe
CDU	57,6	53,7
SPD	36,2	37,1
FDP	4,9	7,5
NPD	0,5	0,9
DKP	0,7	0,2

Entscheidung für Rheinland-Pfalz

Von ihrem Stimmrecht beim Volksentscheid über die Zugehörigkeit des Regierungsbezirkes Koblenz machten nur 37 % der Horschheimer Talbürger und 38,9 % der Höhenwahlberechtigten Gebrauch. Der nicht gerade populäre Gang zur Urne am 19.1.75 brachte eine deutliche Entscheidung für unser Bundesland.

wahlberechtigt	Tal	Höhe
2808	1860	
für Rhein-	794	446
land-Pfalz (28,3 %)		(24,0 %)
f.Nordrh.-	244	277
Westfalen (8,7 %)		(14,9 %)
abgegeben.	1038	723
Stimmen (37,0 %)		(38,9 %)

Aus dem Polizeibericht

- * Im unteren Teil der Müfflingstraße machte sich ein fahrerloser Tank-LKW selbständig. Der schwere Wagen rollte die abschüssige Straße hinunter und stürzte etwa 5 m tief hinab in den Rhein. Mit einem Spezialfahrzeug wurde der stark beschädigte Tankwagen, der glücklicherweise kaum Öl verloren hatte, aus dem Wasser gezogen.
- * Fußgänger leben in Horchheim gefährlich. Beim Überqueren der Emser Straße wurde eine 78jährige Frau von einem PKW erfaßt und schwer verletzt. Unmittelbar vor der eigenen Wohnung erwischte es eine andere Horschheimerin, die ebenfalls erhebliche Verletzungen erlitt.
- * Im Toilettenraum einer Horschheimer Gaststätte unternahm ein Gast einen Selbstmordversuch. Mit aufgeschnittenen Pulsadern wurde der Mann in ein Krankenhaus eingeliefert.
- * Mit seinem Container-Lastwagen blieb ein holländischer Fahrer in der Eisenbahnerführung am Gaswerk stecken und beschädigte den Brückenaufbau. Der LKW-Pilot aus dem Land der Tulpen und des Käse stieg aus, ließ etwas Luft aus den Reifen und setzte seine Fahrt ungerührt fort, wurde aber von einer Polizeistreife gestellt.
- * Um die Mittagszeit übte ein auswärtiger Mann einen Überfall auf ein Lebensmittelgeschäft, wurde aber von der couragierten Ladeninhaberin in die Flucht geschlagen.